

# Prager Konzern investiert in Bischofswerda

Agrofert Deutschland nimmt sein Zentrallager in Betrieb. Weitere Jobs sollen demnächst entstehen.

Die Agrarhandelsgesellschaft „Dre-Ha“ am westlichen Stadtrand von Bischofswerda war einmal. Der Prager Konzern Agrofert hat das Gelände gekauft und es zu seinem

zentralen Lager in Deutschland umgebaut. An diesem Freitag wird es offiziell eröffnet.

Insgesamt 15 Millionen Euro investiert der Mutterkonzern in Bischofswerda. Kern des Zentrallagers ist der Getreidespeicher mit einer Kapazität von 22 500 Tonnen. Hierfür sind die rund 40 Meter hohen Dreha-Silos saniert worden, teilte das Unternehmen mit. Dazu gehören jetzt auch moderne Trock-

nungsanlagen – 30 Tonnen Getreide können stündlich getrocknet werden. Neu hinzu kommen fünf Flüssigkeitstanks für Spezialdünger. Dieser wird per Bahn oder Lkw angeliefert und von Bischofswerda aus an die Kunden verteilt.

Die Agrofert Deutschland GmbH mit Betriebssitz in Bischofswerda beschäftigt deutschlandweit 31 Mitarbeiter, davon sechs in Bischofswerda. In nächster Zeit soll

die Belegschaft weiter wachsen, sagte eine Unternehmenssprecherin auf Anfrage der SZ. Gesucht werden vor allem Lager- und Verwaltungsfachkräfte.

Agrofert handelt mit Agrarprodukten, Dünge- und Betriebsmitteln für die Landwirtschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den Märkten in Deutschland, Tschechien und den angrenzenden Ländern. (SZ/ir)  
web [www.agrofert-deutschland.de](http://www.agrofert-deutschland.de)